



Lagemeldung

Schadensereignis: Hochwasser

Lagemeldungsnummer: 7 Stand: 051815jun13

Allgemeine Hinweise:

Kurzüberblick:

In den Bundesländern Bayern, Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Niedersachsen sind Wasserrettungseinheiten der DLRG im Einsatz.

Allgemeine Lage:

Deutschland liegt am Bande einer Hochdruckzone, die sich von Großbritannien bis zum Nordpolarmeer erstreckt. Dabei gelangt mit nördlicher bis östlicher Strömung trockene Luft in den größten Teil Deutschlands, die sich in den nächsten Tagen langsam erwärmt. Nur im Süden hält sich feuchtere Luft. Das ruhige und vielfach sonnenscheinreiche Wetter setzt sich im größten Teil Deutschlands fort. Ab dem Nachmittag des 05.06.2013 können sich zwischen Südschwarzwald und Alpen sowie im Bayerischen Wald einzelne Schauer oder Gewitter entwickeln. Räumlich eng begrenzt ist dabei Starkregen mit Mengen um 15 Liter pro Quadratmeter innerhalb kurzer Zeit möglich.

Schadenslage:

Derzeit melden 229 von 1073 Pegel ein Hochwasser. Davon registrieren 30 Pegel ein sehr großes Hochwasser.

Elbe

Derzeit befindet sich die Scheitelwelle der Elbe bei Decin / Tschechische Republik.

Im tschechischen Einzugsgebiet der Elbe konnten durch gezielte Steuerungsmaßnahmen der Talsperren an der Moldau und der Talsperre Nechanice (Eger) die Zuflüsse zur Elbe schneller verringert werden als gestern früh erwartet; auch am Pegel Brandys/Elbe wird seit gestern Abend ein Rückgang der Wasserführung beobachtet. Für den Pegel Usti n.L./Elbe wird die Ausbildung des Höchststandes in der kommenden Nacht eingeschätzt. Die Wasserstände an den sächsischen Elbepegeln steigen noch weiter an. Derzeit befindet sich die Wasserführung an den Pegeln Schöna, Dresden, Riesa und Torgau bei steigender Tendenz über dem Richtwert der Alarmstufe 4. An den sächsischen Elbepegeln ist von der Ausbildung eines langgestreckten Hochwasserscheitels auszugehen. Die Lage in den Hochwassergebieten der Mulde und Weißen Elster entspannt sich langsam.

Donau

An der Donau hat der Scheitel der Hochwasserwelle mit einem Wasserstand von 795 cm Straubing passiert. Die Wasserstände beginnen zu sinken. Der Hochwasserscheitel befindet sich nun im Raum Pfelling. Im Abschnitt Kelheim bis Straubing sinken die Wasserstände langsam weiter ab, verbleiben jedoch in der Meldestufe 4. Im Bereich unterhalb von Straubing bis oberhalb von Passau steigen die Wasserstände weiter an, da der Hochwasserscheitel diesen Streckenabschnitt noch nicht erreicht hat. In Passau/Donau beträgt der aktuelle Wasserstand 1005 cm und bleibt vorerst unverändert. Im Regen- und Naabgebiet fallen die Wasserstände weiter. Die Pegel Warnbach/Schwarzach, Münchshofen/Naab und Heitzenhofen/Naab verbleiben noch in der Meldestufe 3 mit sinkender Tendenz. Die Pegelstände an den südlichen Donauzuflüssen sind rückläufig. An der Abens und im Oberlauf der Paar wird die Meldestufe 3 in den nächsten Stunden unterschritten. Im Innggebiet entspannt sich die Lage weiter bei fallenden Wasserständen. Nur die Seepiegel Seebruck/Alz und Schliersee liegen noch oberhalb der Meldestufe 3 und sinken weiter. Der Pegel Passau/Inn ist auf Meldestufe 2 zurückgegangen. Im Isargebiet fallen die Wasserstände. Der Pegel Landshut Birket fällt weiter in Meldestufe 3 und Plattling in Meldestufe 4. Die Seepiegel verharren weiterhin auf hohem Niveau.

DLRG eigene Lage (Kräfteübersicht):

Kräfte des LV Bayern: 5/13/65/83

Lagemeldung Regensburg

Die Kräfte sind momentan alle einsatztechnisch mit Personen- und Materialtransport sowie div. rettungsdienstlichen Einsätzen gebunden.

Lagemeldung Neustadt

Dammwache läuft mit 8 Einsatzkräften
insgesamt 20 Kräfte im Einsatz

Lagemeldung Passau

16 Kräfte im Einsatz

Lagemeldung Deggendorf

Arbeiten der Hochwasserzüge wurden fortgesetzt; Der Wasserpegel in den überfluteten Gebieten steigt weiter an; Einsatzschwerpunkte sind weiterhin die Ortschaften Fischerndorf, Natternberg und Steinkirchen;

Die Lage ist im Allgemeinen als stabil zu sehen jedoch als kritisch einzuordnen.

Zu den drei gebrochenen Dämmen drohen derzeit im nördlichen sowie südlichen Landkreis weitere Dämme zu brechen.

Hier droht extreme Gefahr weiterer Deichbrüche und die Überschwemmung mehrere Ortschaften.

Kräfte des LV Brandenburg: 2/8/30/40

Der Zug aus Brandenburg ist in Meißen eingesetzt.

Die Altstadt von Meißen läuft weiter voll. Die Kräfte sind mit Evakuierungs- und Versorgungsmaßnahmen beauftragt. Der mitgeführte RTW des LV Brandenburg ist dem Rettungsdienst unterstellt worden und im Bereich Altstadt tätig.

Kräfte des LV Hessen: 2/7/32/41

Der Wasserrettungszug Marburg-Biedenkopf verlegt aus dem Bereitstellungsraum Dresden an die Grenze zu Brandenburg, um dort bei Deichsicherungsmaßnahmen zu helfen.

Der Wasserrettungszug Wetterau, steht noch im Bereitstellungsraum Dresden.

Kräfte des LV Sachsen: 99 Kräfte im Einsatz

Meißen:

Es wurden in der Nacht Kontrollfahrten gegen angekündigte (Facebook) Plünderungen, gemeinsam mit der Polizei gefahren.

Weitere Aufgaben: Rettungsdienst in der Innenstadt, Evakuierung und Versorgungsabsicherung

Pirna:

OG Pirna ist mit 5 Helfern im Einsatz für verschiedene Einsätze in der Stadt. Nachts Kontrollfahrten wg. möglichen Plünderungen.

Leipzig:

Einsatz wurde gestern 18.00 Uhr beendet. 15 Helfer befinden sich in Bereitschaft.

Landeseinheit nicht im Einsatz.

Dresden:

5 Helfer in Cossebaude mit einem Fahrzeug und einem Boot. Aufgabe ist Deichsicherung und Wachgänge.

Kräfte des LV Sachsen-Anhalt: 6/18/73/97

Die Kräfte sind eingesetzt im Bereich: Halle

Die eingesetzten Kräfte sind mit der Aufklärung, allgemeinen Sicherstellung und der Evakuierung der Bevölkerung beauftragt.

Kräfte des LV Thüringen: 1/1/9/11

Die Kräfte sind eingesetzt im Bereich: Altenburg

Kräfte des LV Niedersachsen: 6 Wasserrettungszüge

6 WRZ Züge sind im Landkreis Lüneburg im Einsatz.

2 Luftretter der DLRG sind im Einsatz.

Die Gesamtstärke der DLRG Kräfte beträgt: 24/87/512/623

Auftragsdurchführung:

Schwerpunkte der Arbeiten sind: Personenrettung, Evakuierung Tierrettung, Deichsicherung, Sachbergung,

Führung und Verbindung:

Das Lagezentrum ist seit 021000jun13 hochgefahren worden. Bis auf weiteres bleibt es personell 24/7 besetzt.

Lageentwicklung:

An den sächsischen Elbepegeln ist von der Ausbildung eines langgestreckten Hochwasserscheitels auszugehen. Am 06.06.2013 ist in den Frühstunden im Nordosten vereinzelt leichter Frost in Erdbodennähe möglich. Im Tagesverlauf des 06.06.2013 wird für die Bereiche im äußersten Süden und im Südosten des Bundesgebietes Gewitter mit Starkregen um 15 l/m² innerhalb kurzer Zeit möglich sein. Im weiteren Wochenverlauf muss immer noch mit Gewitter mit Starkregen, sowie kleinkörnigem Hagel und stürmischen Böen gerechnet werden. Des Weiteren sind Unwetterartige Entwicklungen vereinzelt möglich. In den potentiell betroffenen Bundesländern wurden bereits Maßnahmen zur Gefahren- /Schadenabwehr eingeleitet. Im Einzugsgebiet der Donau kann mit einer langsamen Entspannung auf hohem Niveau gerechnet werden. Der Elb-Pegel wird nach aktuellen Prognosen ca. am 12.06.2013 in Niedersachsen eintreffen.

Stephan Gauert